



Berufsbildungsbericht 2014 / 2015

des Zentralverbandes Deutscher Milchwirtschaftler e.V.

Der Vertreterversammlung vorgelegt auf dem

108. Verbandstag am 26. September 2015 in Berlin.

Herzlich Willkommen in Berlin!



Vorwort: Ende gut! Alles gut?

Am 31. März 2015 um 24:00 Uhr endete das EU-Milchquotensystem nach 31 Jahren. Diese 31 Jahre Milchquote haben weder dazu geführt, dass der Milchpreis für die Milcherzeuger stabil blieb, noch dazu, dass bäuerliche Familienbetriebe für den Wettbewerb besser gerüstet waren. In einer Veröffentlichung des BMEL im Agrar- und Umweltrecht 1/2015 werden die Gesamtkosten der Quotenregelung für Deutschland mit 15 Milliarden Euro beziffert. Alleine die deutschen Milcherzeuger haben in den 21 Jahren, in denen sie die nationale Referenzmenge überschritten haben, 1,9 Milliarden Euro an Superabgabe nach Brüssel überwiesen. In dieser „Quotenzeit“ ging die Zahl der Milcherzeugerbetriebe von 369.000 auf 77.000 zurück, was einem Rückgang von 79% entspricht. Der Anteil der EU am Weltmilchmarkt ging von 21% im Jahr 1984 (EU 10) auf 14% (EU 10) bzw. 18% (EU 28) Ende 2014 zurück. In diesem Zeitraum wurde Fonterra aus Neuseeland mit 13,9 Milliarden Euro zur größten Molkereigenossenschaft der Welt. Der nach Nestlé, Lactalis und Danoné viertgrößte Milchverarbeiter der Welt eröffnete im Februar dieses Jahres seine erste Betriebsstätte in Heerenveen in den Niederlanden mit einer geplanten Milchverarbeitungskapazität von 1 Milliarde Kilo Milch pro Jahr. Hier werden Spezial-Ingredienzien aus Molke und Lactose produziert, die weltweit für Kinder- und Sportlernahrung verwendet werden. In der gleichen Zeit ging die Zahl der Molkereien in Deutschland von 661 auf 149 im Jahr 2015 zurück. Diese Entwicklung verdeutlicht eindrucksvoll, dass der Milchmarkt ein Weltmarkt ist und die „Global Player“ überall auf der Welt auf allen Wertschöpfungsstufen präsent sind.

Gleichzeitig ergibt sich aus dem aktuellen Berufsbildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, dass im Jahr 2014 mit 522.000 neuen Ausbildungsverträgen so wenige Ausbildungsstellen besetzt werden konnten wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Gegenüber 2007 ist das ein Rückgang von 100.000 Ausbildungsverträgen. Neben der demografischen Entwicklung kommt hier noch die „Akademisierung der Massen“ ins Spiel. Weil immer mehr Schüler ihr Abitur anstreben - und auch erhalten - und dann ein Studium beginnen, gehen die Bewerberzahlen in den Ausbildungsberufen kontinuierlich zurück. Nach Erhebungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) betrug die Vertragsauflösungsquote bei Auszubildenden ohne Hauptschulabschluss 2013 rund 38 %, bei Auszubildenden mit Studienberechtigung lag sie bei 14%. Im Lichte der von Ausbildungsbetrieben bemängelten mangelnden Ausbildungsfähigkeit und bei nahezu 100.000 Studienabbrechern pro Jahr ist klar, dass zur Gewinnung von künftigen Fachkräften neue Wege eingeschlagen werden müssen.

Neben den bekannten Umschulungen gehören branchenspezifische Präqualifikationen ebenso zum zukünftigen Pflichtenheft der Personalabteilungen wie auch spezielle Angebote an Studienabbrecher oder Einwanderer. Außer Großkonzernen kann dies regelmäßig kein einzelner Ausbildungsbetrieb leisten. Hier sind zukünftig Kooperation und gemeinsame finanzielle Anstrengungen gefragt, um als deutsche Milchwirtschaft aber auch als deutsche Wirtschaft auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.

I. Milchwirtschaftliche Kerndaten

Im Jahr 2014 gab es 149 milchwirtschaftliche Betriebsstätten (ab 2011 berechnet auf Grundlage der Bevölkerungsdaten laut Zensus 2011), im Vorjahr waren es 142. Im Jahr 2014 wurden in diesen Betrieben 33.887 Mitarbeiter gegenüber 31.106 in Vorjahr und damit 2781 Mitarbeiter mehr beschäftigt. Der Umsatz in der deutschen Milchindustrie mit Speiseeis lag im Jahr 2014 bei 26.143 Mio. Euro (22.997 Mio. Euro ohne Speiseeis) gegenüber 26.760 Mio. Euro im Jahr 2013 (25.599 Mio. Euro ohne Speiseeis). Der Export hatte im Jahr 2014 einen Wert von 5.931 Mio. Euro (ohne Speiseeis), im Jahr 2013 betrug er 6.441 Mio. Euro. Das gesamte produzierende Ernährungsgewerbe verzeichnete 2014 einen Umsatz von 137.717 Mio. Euro gegenüber 156.186 Mio. Euro im Jahr 2013. Davon entfallen auf die Milchwirtschaft 17,3% (ohne Speiseeis 16,7%). Damit bleibt die Milchwirtschaft die stärkste Einzelbranche im produzierenden Ernährungsgewerbe. Die Lohnquote lag 2014 bei 5,4% des Umsatzes im Jahresdurchschnitt und damit deutlich unter der Lohnquote von 9,5% im gesamten produzierenden Ernährungsgewerbe. *(Quelle: Statistischer Monatsbericht BMEL 2/2015)*

II. Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung sowie Fachkräftebedarf

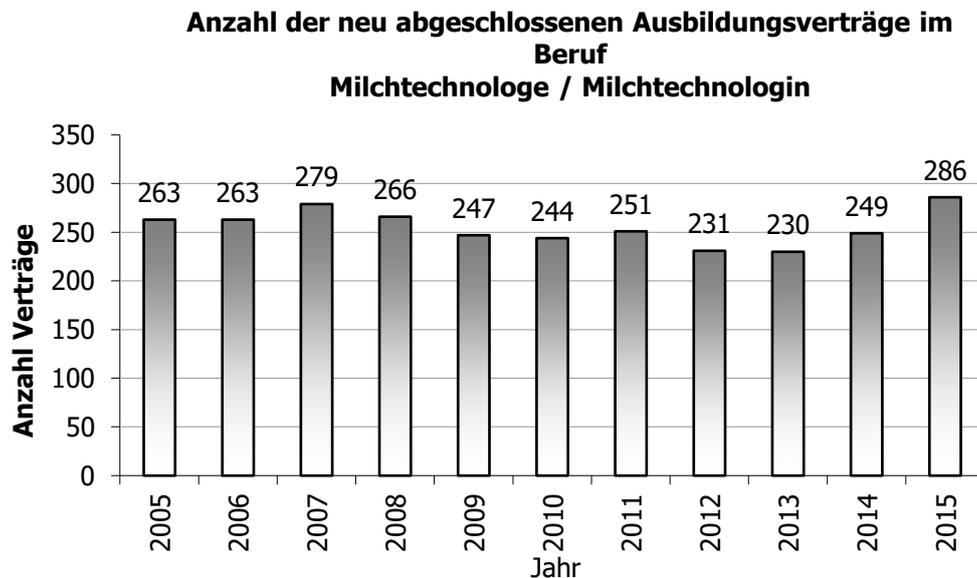
1. Ausbildungs- und Nachwuchskräftesituation

Die ZDM-Umfrage bei den milchwirtschaftlichen Lehranstalten ermöglicht jedes Jahr zum Verbandstag eine aktuelle Übersicht zur Anzahl der in Ausbildung befindlichen Nachwuchskräfte sowie der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge des neuen Schuljahres. Erstmals wurden in diesem Jahr die weiblichen und männlichen Auszubildenden ausgewiesen. Für das Schuljahr 2015/16 wurden 286 Ausbildungsverträge in dem Ausbildungsberuf Milchtechnologe/-technologin neu abgeschlossen, das sind 37 Verträge

mehr als im Schuljahr 2014/15 mit 249 Ausbildungsverträgen. Durch die Änderung der Berufsbezeichnung fühlen sich jetzt auch vermehrt junge Frauen angesprochen. So beträgt der Anteil weiblicher

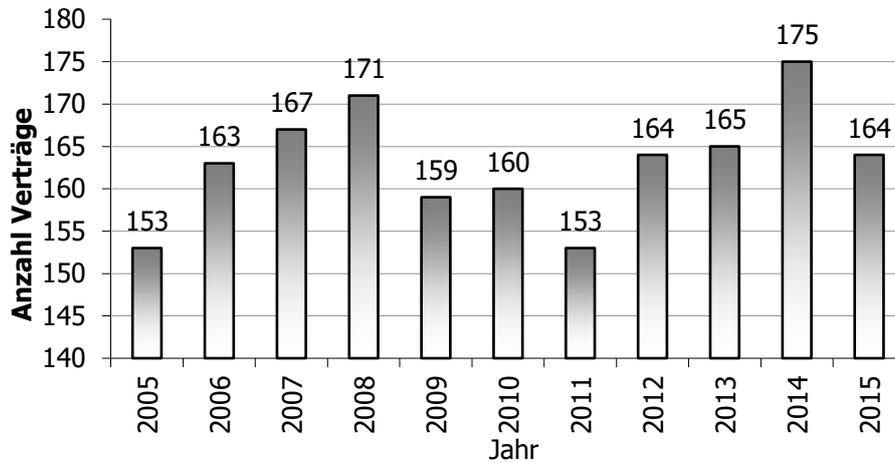
Auszubildender im Ausbildungsjahr 2015/15 schon 20% gegenüber noch 10% im Jahr 2009, als die letzten Molkereifachleute ihre Ausbildung begonnen haben. Für das Laborfach wurden im Schuljahr 2015/16 bis zum Zeitpunkt der Umfrage 164 Ausbildungsverträge abgeschlossen, das sind 11 Verträge weniger als im vorigen Schuljahr mit 175 Ausbildungsverträgen.

Übersichten zur Ausbildungssituation in der Milchwirtschaft



vorläufige Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2015

**Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge
im Beruf Milchwirtschaftlicher Laborant /
Milchwirtschaftliche Laborantin**



vorläufige Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2015

Milchtechnologe/Milchtechnologin

Ausbildungsstätte	Aktuelle Zahlen				Abschluss 2015	
	1. AJ	2. AJ	3. AJ	4. AJ	gesamt	davon bestanden
Malente (m)	17	5	16	---	16	16
Malente (w)	6	11	7	---	2	2
Oldenburg (m)	32	35	30	1	37	37
Oldenburg (w)	11	11	6	---	9	9
Oranienburg (m)	45	38	27	---	39 <i>(davon 8 Externe)</i>	36 <i>(davon 8 Externe)</i>
Oranienburg (w)	15	11	12	---	4	4
Kempton (m)	110	71	76	---	76	75
Kempton (w)	21	32	26	---	26	26
Wangen (m)	25	22	19	---	27	23
Wangen (w)	4	8	3	---	7	7
gesamt	286	244	222	1	204	199

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 08/2015

AJ = Ausbildungsjahr

**Milchwirtschaftliche/r
Laborant/innen**

Ausbildungsstätte	Aktuelle Zahlen				Abschluss 2015	
	1. AJ	2. AJ	3. AJ	4. AJ	gesamt	davon bestanden

Malente (m)	4	2	7	---	4	4
Malente (w)	12	16	14	1	11	11
Oldenburg (m)	11	11	14	---	6	6
Oldenburg (w)	30	32	31	1	32	32
Oranienburg (m)	7	7	4	---	9	6
Oranienburg (w)	24	25	22	---	20 (davon 1 Externe)	13 (davon 0 Externe)
Triesdorf (m)	7	6	6	---	6	5
Triesdorf (w)	52	46	58	---	58	58
Wangen (m)	5	5	5	---	6	5
Wangen (w)	12	15	16	---	19	19
gesamt	164	165	177	2	151	146

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 08/2015

AJ = Ausbildungsjahr

Die Auswertung der Übersichten ergibt eine Gesamtzahl der auszubildenden Milchtechnolog/innen und Laborant/innen zum August 2015 von 1.261 gegenüber dem letzten Jahr, in dem 1.203 Auszubildende gezählt wurden. Das sind 58 Auszubildende mehr (2014/2013: +14; 2013/2012: + 4; 2012/2011: -2; 2011/2010: - 38; 2010/2009: -33).

2. Fort- und Weiterbildungssituation

Die Fortbildungssituation im Berichtszeitraum stellt sich folgendermaßen dar:

Im Jahr 2015 schlossen 23 Techniker/innen ihre Fortbildung erfolgreich ab. Insgesamt 76 Personen haben ihren Meisterkurs erfolgreich absolviert.

Meister/innen und Techniker/innen

Ausbildungsstätte	Aktuelle Zahlen (Anmeldungen 2015/16)		Abschluss 2015	
	Vollzeit	berufsbegleitend	gesamt	davon bestanden
Oldenburg > MolkereiM(m)	7	8	18	17
Oldenburg > MolkereiM(w)	2	---	1	1
Oranienburg > MolkereiM/LaborM	MolkereiM(m):	17		
	LaborM(m):	1		
	LaborM(w):	4		
Triesdorf > LaborM(m)	3	---	4	4

Triesdorf > LaborM(w)	12	---	19	19
Kempten > MolkereiM(m)	17	---	19	19
Kempten > MolkereiM(w)	1	---	3	3
Wangen > MolkereiM(m)	11	---	13	13
Wangen > MolkereiM(w)	4	---		
gesamt	57	30	77	76

Techniker/innen	1. Schuljahr	2. Schuljahr	gesamt	davon bestanden
Kempten(m)	19		20	20
Kempten(w)	3		3	3
gesamt	22	0	23	23

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 08/2015

Hochschule Hannover, Fakultät II, Abteilung Bioverfahrenstechnik

Im Jahr 2015 gab es im Studiengang Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie (ML) 20 erfolgreiche Bachelor-Absolventen, im Studiengang Technologie nachwachsender Rohstoffe (TNR) 16 und im Studiengang Lebensmittelverpackungstechnologie (LMV) 10 Bachelor-Absolventen. Ihren Master-Abschluss erhielten im Studiengang Milch- und Verpackungswirtschaft (MV) 4 Studierende. Die aktuelle Studierendensituation ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Hochschule Hannover, Fakultät II, Abteilung Bioverfahrenstechnik

Semester	Aktuelle Zahlen im WS 2015/16				Abschluss 2015	
	TNR	ML	LMV	MV	Dipl.-Ing. TNR	-
1.	38	23	25	16 2. Semester	Dipl.-Ing. ML	-
3.	31	28	23	11 4. Semester	Bachelor TNR	16
5.	24	12	27		Bachelor ML	20
7.	23	15	7		Bachelor LMV	10
9.	3	8	4			

11.	2			Master MV	4
-----	---	--	--	-----------	---

Angaben der HS Hannover, Stand 08/2015

Universität Hohenheim in Stuttgart

Bachelor-Studiengang Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie

Ausbildungsstätte	Teilnehmende 2015/16		Abschluss 2015	
	1. AJ	2. AJ	gesamt	davon bestanden
Uni Hohenheim (m)	37	28	18	18
Uni Hohenheim (w)	71	62	55	55
gesamt	108	90	73	73

Angaben der Uni Hohenheim, Stand 08/2015 / AJ = Ausbildungsjahr

Ausbildungsstätte für agrartechnische Assistentinnen und Assistenten in Landsberg am Lech

Die staatliche Ausbildungsstätte Landsberg am Lech bildet in einem zweijährigen Lehrgang Fachkräfte zum/zur „staatlich geprüften agrartechnischen Assistent/in, Fachrichtung Milchwirtschaft und Lebensmittelanalytik“ aus.

Ausbildungsstätte	Teilnehmende 2014/15		Abschluss 2015	
	1. AJ	2. AJ	gesamt	davon bestanden
Landsberg a. L. (m)	9	15	15	15
Landsberg a. L. (w)	6	2	2	1
gesamt	15	17	17	16

Ausbildungsstätte	Teilnehmende 2015/16	
	1. AJ	2. AJ
Landsberg a. L.	14 (4w)	9 (7w)

Angaben der Ausbildungsstätte Landsberg am Lech, Stand 09/2015

AJ = Ausbildungsjahr

3. Neuordnungsverfahren der milchwirtschaftlichen Ausbildungsberufe

Die Neuordnungsverfahren sind mit den Veröffentlichungen der Ausbildungsstätteneignungsverordnungen fast abgeschlossen. Es fehlt weiterhin noch die

Veröffentlichung des Rahmenlehrplanes im Bundesanzeiger, der bereits am 25. April 2013 von der Kultusministerkonferenz offiziell angenommen wurde. Auch die Überprüfung der anerkannten Ausbildungsbetriebe durch die zuständigen Stellen ist noch nicht komplett abgeschlossen.

4. Duales Studium in der deutschen Milchwirtschaft

Die Hochschule Neubrandenburg hatte in Zusammenarbeit mit der MLUA Oranienburg und dem Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum in Oranienburg (GMO) einen dualen Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“, der den Berufsabschluss „Milchtechnologe/-in“ integriert, zum 1. August 2014 mit 5 engagierten und motivierten Studentinnen und Studenten aus vier Unternehmen gestartet. Nach den ersten Zeiten der betrieblichen und hochschulischen Ausbildung, fand vom 20. Juli bis zum 14. August 2015 die erste überbetriebliche Ausbildung statt. Während dieser „praktischen“ Ausbildungszeit waren die dual Studierenden im Internat auf dem Gelände der MLUA untergebracht und wurden auch dort gepflegt.



Die ersten fünf dual Studierenden von links:

W. Niklas - Hochwald Foods GmbH - Werk Erfstadt;

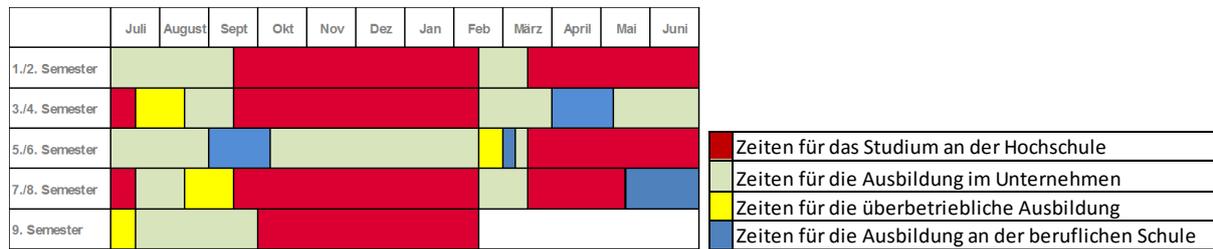
L. Krohn - Molkerei Meggle GmbH und Co. KG - Wasserburg;

A. Liebrecht; F. Döhrmann - Milchwerk Mittelbe GmbH - Stendal ;

S. Schumacher - Bayerische Milchindustrie - Werk Jessen

Nach einem weiteren betrieblichen Ausbildungsteil beginnt im September 2015 das dritte Hochschulsesemester. In 2016 erfolgt dann der erste Berufsschulbesuch im GMO in Oranienburg. Dazu werden die 5 dual Studierenden in eine Klasse des zweiten Ausbildungsjahres der Milchtechnologien integriert. Aufgrund ihrer Vorkenntnisse erfolgt die Berufsbeschulung im Klassenverband bedarfsgerecht in Kombination mit Selbststudium und Gruppenarbeit. Das gesamte Studium dauert 4,5 Jahre und führt zu einer Verkürzung der Ausbildung um mindestens ein Jahr, im Vergleich zur getrennten Durchführung von

Berufsausbildung und Studium. Der im Berichtszeitraum nochmals modifizierte Ablauf des Dualen Studiums lässt sich der nachfolgenden Abbildung entnehmen.



Für das Hochschuljahr 2015/2016 waren bei Drucklegung 3 dual Studierende aus 3 Unternehmen eingeschrieben.

5. Ausschuss für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft

Der Ausschuss für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft tagte in diesem Jahr am 14./15. April 2015 in der LFVZ in Kempten. Neben den Erfahrungen mit den neuen Ausbildungsordnungen wurden insbesondere praxisrelevante Fragen für die Prüfungen sowie ein einheitlicher Ausbildungsnachweis erörtert. Aufgrund einer Anfrage des BMEL zur Überarbeitung der Meisterprüfungsverordnungen wurde eine Projektgruppe mit Vertretern aus

Kempten, Wangen, Oldenburg und Oranienburg gebildet. Zur nächsten Sitzung wird sie ein Diskussionspapier zur Überarbeitung der Meisterprüfungs-VO für den Molkerei- und Labormeister erstellen. Die nächste Sitzung findet am 19./20. April 2016 in der DMK Betriebsstätte Coesfeld statt.

6. Bildungspolitik in Europa

Der Ergebnisbericht des letzten Projekts des Europäischen Verbandes der Milchwirtschaftler (AEDIL), in Form einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Etablierung eines "European Sectoral Skills Council" (ESSC) wurde der EU-Kommission Ende 2014 zugestellt. Dieses ESSC soll auf europäischer Ebene in der Zusammensetzung und von der Aufgabenstellung in etwa dem Ausschuss für Berufsbildung in der Deutschen Milchwirtschaft entsprechen. Dazu wurden in Dänemark, Frankreich, Finnland, England und Deutschland Interviews

durchgeführt. Im Ergebnis wird die Einrichtung des ESSC von den meisten befragten Organisationen und Personen befürwortet. Die Sichtung der Möglichkeiten für eine Anschubfinanzierung aus einem laufenden oder neuen EU-Projekt ist derzeit die Hauptarbeit. Die diesjährige Generalversammlung fand auf Einladung der Türkei als neues AEDIL-Mitglied am 04. und 05. Juni 2015 in Bursa statt.

III. Ausbildungsbetrieb des Jahres 2015



In diesem Jahr zeichnen der ZDM und der Milchindustrie-Verband e.V. (MIV) den **„Ausbildungsbetrieb des Jahres der deutschen Milchwirtschaft“** nunmehr schon zum **vierten Mal** aus. Der Preis wird **den Milchwerken Berchtesgadener Land Chiemgau e.G.** verliehen. Die Auszeichnung erfolgt auf dem kleinen ZDM-Verbandstag am 26. September 2015 in Berlin. Die Vertreter des Preisträgers erhalten eine Urkunde. Als Belohnung werden

die engagierten Ausbilder mit ihren Auszubildenden zu einem ereignisreichen Wochenende nach Berlin eingeladen. Mit der Preisvergabe ist außerdem die Berechtigung verbunden, das Siegel „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2015 der deutschen Milchwirtschaft“ bis zum Ende des Jahres 2016 auf Verpackungen, im Schriftverkehr und im Internet zu nutzen.

IV. ZDM auf Facebook

Das Angebot der sozialen Netzwerke ist groß und bietet viele Möglichkeiten, mit den Mitgliedern interaktiv zu agieren und sie zu informieren. Seit Mai 2015 ist der ZDM nun auch bei Facebook aktiv; hier soll für einen Zeitraum von einem Jahr getestet werden, ob dieses soziale Netzwerk sich für die Kommunikation des ZDM mit seinen Mitgliedern eignet. Derzeit

kommuniziert der ZDM über das Rundschreiben „Im Blickpunkt“ per e-mail und postalisch sowie mit „ZDM-Aktuell“ per e-mail und auf der Homepage.

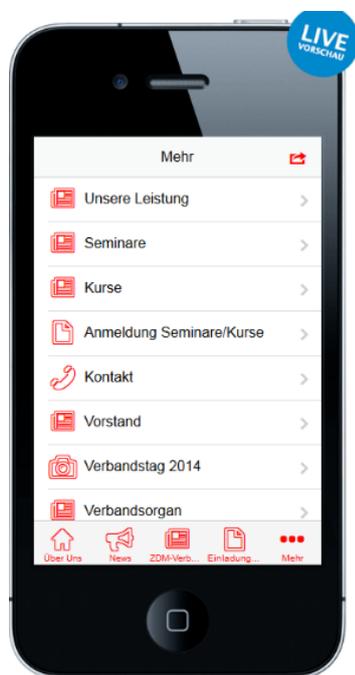
Auf der Facebook-Seite wird u. a. auf Veranstaltungen des ZDM oder relevante Termine hingewiesen sowie auf interessante Artikel aus der molkerei-industrie bzw. anderen Medien. Weiterhin werden hier im Nachgang Bilder der ZDM-Veranstaltungen veröffentlicht.



■ Reichweite: Organisch / bezahlt
 ■ Beitragsklicks
 ■ „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte

Veröffentlicht	Beitrag	Typ	Zielgruppe	Reichweite	Interaktionen
27.08.2015 16:18	MUVA-Seminar: Aktuelles Milch- und Lebensmittelrecht Am 26. und 27. November 2015 veranstaltet die MUVA Kempten ihr diesjähriges Seminar „			31 ■	0 0
27.08.2015 16:14	Weitere Klagen gegen Zuckerhersteller Wegen der Beteiligung am Zuckerkartell haben diverse Lebensmittelhersteller Zuckerproduzenten wie Süd			32 ■	0 0
27.08.2015 16:14	Bauern demonstrieren wieder Nachdem Montagabend rund 100 Milchbauern in Uphahl, Nordwestmecklenburg, die Zufahrt zu Arla Foods blockiert			158 ■	3 3 ■ ■
20.08.2015 14:38	Umfrage zu GMO-Food Die US-amerikanische Marktforschungsagentur HealthFocus International hat eine großangelegte Verbrauchermfrage in			28 ■	0 0
20.08.2015 14:37	Emmentaler-Käsereien: Die Zeitbombe tickt In vielen Schweizer Emmentaler Käsereien tickt eine Zeitbombe, wird Daniel Glücki, Präsident des E			62 ■	7 2 ■ ■

Die Follower vom ZDM haben die Möglichkeit Beiträge zu „ liken“, zu kommentieren oder auch zu teilen.



Seit Anfang Juli gibt es nun auch eine ZDM-App für Smartphones. Die Inhalte werden automatisch aus dem Facebook-Account generiert, so kann auch mobil auf die ZDM Inhalte zugegriffen werden.

V. Ausblick 2016

Der 109. „große“ ZDM-Verbandstag wird gemeinsam mit dem Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V. vom 30. September bis 01. Oktober 2016 im wunderschönen Dresden stattfinden. Sie können sich auf eine zweitägige Fachtagung und Industrierausstellung freuen sowie auf die feierliche Ehrungsveranstaltung am 01. Oktober 2016.

**Zentralverband Deutscher
Milchwirtschaftler e.V.**



**EINLADUNG
zum
109. ZDM-Verbandstag**



**30. September - 01. Oktober
2016
Dresden**